



V05/20

# Bestimmungen zur Ausschreibung von Planerleistungen

## Formular B

Kantonsstrasse: Nr. 6/Worblaufen - Bern - Münsingen - Thun

Gemeinde: Bern

Projekt: Nr. 220.20187

Projektbezeichnung: Neubau Haltestelle Guisanplatz

### Freigabe

Datum	Name, Funktion	Visum
25.01.2022	Bauherrengemeinschaft Neubau Haltestelle Guisanplatz (OIK II, BERNMOBIL, Stadt Bern)	vgc
.....		.....
.....		.....

# Aufbau der Ausschreibungsunterlagen

Formular A Entwurf Planervertrag

## Formular B Bestimmungen zur Ausschreibung

<b>B1</b>	<b>Verfahrensart .....</b>	<b>3</b>
<b>B2</b>	<b>Auftraggeber und Administratives .....</b>	<b>3</b>
B2.1	Angebote sind an folgende Adresse einzureichen (Beschaffungsstelle) .....	3
B2.2	Zustellungsdomizil .....	3
B2.3	Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen .....	4
B2.4	Preis der Ausschreibungsunterlagen .....	4
B2.5	Auskünfte .....	4
B2.6	Frist für die Einreichung der Angebote .....	4
B2.7	Öffnung der Angebote .....	4
B2.8	Vorbehalte des Auftraggebers .....	4
B2.9	Bisherige Projektverfasser .....	4
B2.10	Dauer der Verbindlichkeit des Angebots .....	5
B2.11	Vorbehalte des Anbieters .....	5
<b>B3</b>	<b>Gegenstand und Umfang des Auftrags .....</b>	<b>5</b>
B3.1	Ausgangslage und Projektziele .....	5
B3.2	Abgrenzung des Auftrags .....	6
B3.3	Projektorganisation des Auftraggebers .....	7
B3.4	Zu erbringende Leistungen .....	7
B3.5	Vom Bauherrn erbrachte Leistungen .....	13
B3.6	Unterlagen für das Erstellen des Angebots .....	13
B3.7	Rahmenterminplan/Projekttermine .....	13
<b>B4</b>	<b>Bestimmungen für die Angebote .....</b>	<b>14</b>
B4.1	Grundsatz .....	14
B4.2	Bietergemeinschaften .....	14
B4.3	Varianten .....	14
B4.4	Sprache des Vergabeverfahrens .....	14
B4.5	Honorar und Nebenkosten .....	14
<b>B5</b>	<b>Prüfung und Bewertung der Angebote .....</b>	<b>14</b>
B5.1	Formelle Prüfung .....	14
B5.2	Eignungskriterien .....	15
B5.3	Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe .....	16
<b>B6</b>	<b>Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung .....</b>	<b>23</b>

Beilagen:

- B\_Beilage 1: Technischer Bericht VP NHG (inkl. RSA)
- B\_Beilage 2: Situationsplan Guisanplatz NHG
- B\_Beilage 3: Situationsplan Papiermühlestrasse NHG
- B\_Beilage 4: Gestaltungsplan NHG
- B\_Beilage 5: QS - Guisanplatz NHG
- B\_Beilage 6: Mitwirkungsbericht NHG
- B\_Beilage 7: Entwurf Situation SE Variante A
- B\_Beilage 8: Rahmenterminplan

Formular C Angaben zum Angebot

Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des Tiefbauamts

Formular E Honorarangebot

## B1      Verfahrensart

Gemäss dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 11. Juni 2002 (ÖBG) und der zugehörigen Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV) vom 16. Oktober 2002 eröffnet die Bau- und Verkehrsdirektion die Konkurrenz für den nachfolgend beschriebenen Dienstleistungsauftrag im offenen Verfahren nach GATT/WTO.

---

## B2      Auftraggeber und Administratives

Name und Adresse des Auftraggebers

Planungsgemeinschaft «Neubau Haltestelle Guisanplatz» (NGH) bestehend aus den nachfolgenden Partnern.

Der Kanton handelt als Vergabestelle für die Planungsgemeinschaft gemäss Koordinaten in Ziffer B2.1.

	Oberingenieurkreis II, Tiefbau-	E-Mail:	christian.vongunten@be.ch
	amt Kanton Bern		
Adresse:	Schermenweg 11		
PLZ/Ort:	Postfach, 3001 Bern		

sowie

	BERNMOBIL
Adresse	Eigerplatz 3
PLZ/Ort	3000 Bern 14

	Tiefbauamt der Stadt Bern
Adresse	Bundesgasse 38
PLZ/Ort	3001 Bern

### B2.1      Angebote sind an folgende Adresse einzureichen (Beschaffungsstelle)

Name:	Oberingenieurkreis II, Tiefbau-	E-Mail:	christian.vongunten@be.ch
	amt Kanton Bern		
z. Hd. von:	Christian von Gunten	Telefon:	+41 31 636 50 34
Adresse:	Schermenweg 11		
PLZ/Ort:	Postfach, 3001 Bern		

### B2.2      Zustellungsdomizil

Ausländische Anbieterinnen und Anbieter haben in der Schweiz ein Zustelldomizil zu bezeichnen. Zustellungen und damit Mitteilungen an Anbieterinnen oder Anbieter, die kein Zustelldomizil bezeichnet haben, unterbleiben oder erfolgen durch Veröffentlichung auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) (Art. 15 Abs. 7 VRPG).

### B2.3 Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen

Die Unterlagen stehen auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) zur Verfügung und können heruntergeladen werden. Es erfolgt kein Post-Versand der Unterlagen.

### B2.4 Preis der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen werden kostenlos abgegeben resp. können unentgeltlich von [www.simap.ch](http://www.simap.ch) heruntergeladen werden.

### B2.5 Auskünfte

Begehung: ☒ Es wird keine Begehung durchgeführt.  
☐ Es wird eine Begehung durchgeführt am .....,  
Treffpunkt: .....  
Die Teilnahme an der Begehung ist für alle Anbieter obligatorisch.

Schriftliche Fragen: Fragen sind in deutscher Sprache  
☒ unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) im "Forum"  
☐ per E-Mail an ..... zu stellen.

Termin für das Einreichen von Fragen: 11.02.2022

Die Fragen werden bis am 21.02.2022 allen Bezügerinnen der Ausschreibungsunterlagen gleichlautend  
☒ unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) im "Forum"  
☐ per E-Mail  
beantwortet.

Nicht fristgerecht eingegangene Fragen werden nicht beantwortet.

### B2.6 Frist für die Einreichung der Angebote

Das Angebot ist bis spätestens am 16.03.2022 (auf dem Postweg: Stempel CH-Poststelle mit A-Post; per Kurier: Eintreffen bis 16.00 Uhr am Einreichungsort) mit dem Vermerk "Neubau Haltestelle Guisanplatz, Ausschreibung Planerleistungen inkl. Gesamtleitung" und "BITTE NICHT ÖFFNEN" auf dem Umschlag bei der Adresse gemäss B2.1 einzureichen.

### B2.7 Öffnung der Angebote

Die Angebote werden voraussichtlich am 18.03.2022 geöffnet. Die Anbieter können auf Verlangen Einsicht in das anonymisierte Öffnungsprotokoll nehmen.

### B2.8 Vorbehalte des Auftraggebers

Der Auftrag wird nur unter Vorbehalt der erforderlichen Kredit- und Projektgenehmigungen erteilt oder weitergeführt.

### B2.9 Bisherige Projektverfasser

Die Verfasser der bisherigen Projektierungsarbeiten (Metron AG, Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG und M + P Ingenieure AG) sind zur Teilnahme an der vorliegenden Ausschreibung zugelassen. Alle bisherigen für das Angebot relevanten Projektunterlagen, welche im Zuge des Vorprojekts erarbeitet wurden, werden mit der Ausschreibung zur Verfügung gestellt und können auf SIMAP heruntergeladen werden.

## **B2.10 Dauer der Verbindlichkeit des Angebots**

Das Angebot ist während 12 Monaten ab dem für die Einreichung des Angebots vorgesehenen Termin verbindlich.

## **B2.11 Vorbehalte des Anbieters**

Ist der Anbieter der Meinung, Bestimmungen oder Inhalte dieser Ausschreibungsunterlagen erlauben eine vertragsgemässe Erfüllung des Auftrags nicht oder liessen die Realisierung eines den anerkannten Regeln der Baukunde entsprechenden Bauwerks nicht zu, so hat er seine Vorbehalte in einem separaten Dokument vorzubringen und dieses seinem Angebot beizulegen.

---

## **B3 Gegenstand und Umfang des Auftrags**

### **B3.1 Ausgangslage und Projektziele**

Im Rahmen eines koordinierten Projekts sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Ersatz der Gleisweichen am Guisanplatz
- Umbau des Knoten Guisanplatz / Anpassung der Haltestellensituation zur Verbesserung der Verkehrsabläufe sämtlicher Teilnehmer.
- Sanierung der Werkleitungen, insbesondere eine Anpassung der Siedlungsentwässerung

### **Hintergrund**

Verkehrssituation:

Am Knoten Guisanplatz ist aufgrund der Entwicklung im ESP Wankdorf von einer Verkehrszunahme auszugehen. Da der Knoten schon heute an den Kapazitätsgrenzen ist, braucht es Massnahmen, um einen reibungslosen Betrieb für alle Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Mit der Verlegung der Tramhaltestelle in die Papiermühlestrasse soll die Knotenkapazität gesteigert werden. Ausserdem profitiert die Linie 9 dadurch von einem Fahrzeitgewinn von rund einer Minute, und die neuen Halteketten liegen direkt an den Hauptzugängen der angrenzenden Arealentwicklungen. Zudem wird die Situation für Velofahrer durch ein indirektes Linksabbiegen massgeblich verbessert.

Das Vorprojekt und der Mitwirkungsbericht für die Verlegung, bzw. einen Neubau der Tramhaltestellen liegt vor (B\_Beilagen 01/06).

Siedlungsentwässerung:

Die Stadt Bern (TVS, vertreten durch Tiefbauamt der Stadt Bern) plant ein Siedlungsentwässerungsprojekt im Projektperimeter des NHG. Die Planung und Realisierung der Siedlungsentwässerung wird gemäss Entscheid vom 24. Juni 2021 in das Projekt NHG integriert.

Die Siedlungsentwässerungsleitung wird im Bereich des westlichen Gehweges vorgesehen.

Die Ausarbeitung der Vorstudie+ der Siedlungsentwässerung wird bis zum Start des Bauprojektes vorliegen. Zudem wird diese mit dem Vorprojekt NHG koordiniert bzw. darin integriert.

Ab der Stufe Bauprojekt werden die beiden Projekte als konsolidiertes Gesamtprojekt weitergeführt.

### B3.2 Abgrenzung des Auftrags

Das Projekt umfasst den Verkehrsknoten Guisanplatz in der Stadt Bern mit den zulaufenden Achsen Rodtmattstrasse - Mingerstrasse (West-Ost-Richtung) und Papiermühlestrasse (Nord-Süd-Richtung). Der Knoten sowie der nördliche Teil der Papiermühlestrasse und die Mingerstrasse liegen im Eigentum des Kantons, die Rodtmattstrasse und der Südteil der Papiermühlestrasse liegen auf städtischem Boden. Zudem umfasst das Projekt einen Teil der Parzelle 2592 der Burgergemeinde Bern.



Abbildung 1: Projektperimeter

Folgende Drittprojekte/Schnittstellenprojekte sind zu beachten:

- Neue Festhalle / BernExpo
- BBL
- Im Projekt «Sofortmassnahmen» umgesetzte Interventionen
- «Dr nöi Breitsch»
- Autobahnanschluss Wankdorf
- Tram Bern Ostermundigen
- Entflechtung Wankdorf Süd-Ostermundigen (SBB)

### B3.3 Projektorganisation des Auftraggebers

Auftraggeber der Leistungen ist eine Planungsgemeinschaft bestehend aus dem Tiefbauamt des Kantons Bern OIK II, BERNMOBIL und der Stadt Bern.

Die operative Federführung liegt beim Kanton Bern, Oberingenieurkreis II. Der Oberingenieurkreis II tritt im Aussenverhältnis stellvertretend für die einfache Gesellschaft auf.

Die Organisation für die kommenden Phasen Bauprojekt, Bewilligungsverfahren und Ausführungsprojekt ist in Abbildung 2 ersichtlich.

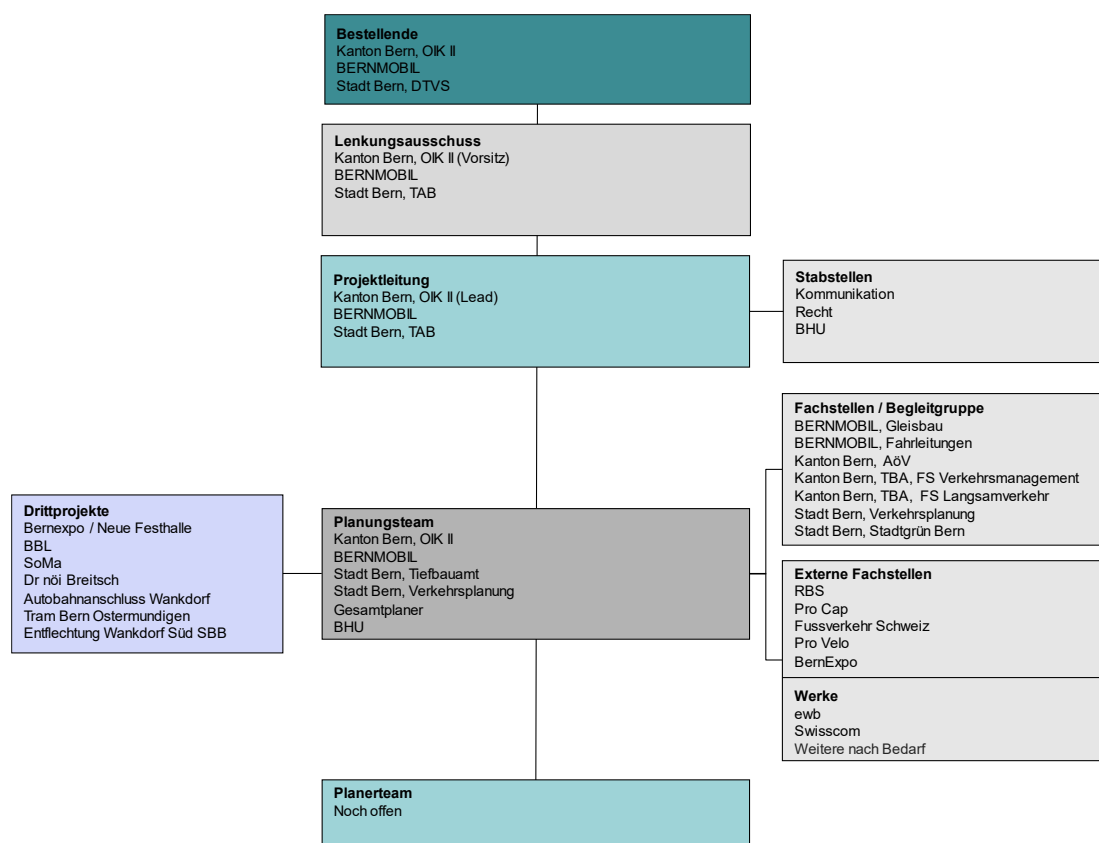


Abbildung 2: Organigramm SIA 32, 33 und 51

### B3.4 Zu erbringende Leistungen

Es sind die Leistungen anzubieten und in das Honorarangebot einzurechnen für den Ingenieur als

- ☒ Gesamtleiter
- ☒ Fachplaner
- ☐ Oberbauleiter
- ☒ Bauleiter

Der/die Gesamtleiter\*in muss vom Bauingenieur gemäss SIA 103 gestellt werden.

### Phasenbezogene Grundleistungen des Ingenieurs

Die zu erbringenden Grundleistungen sind je Phase bzw. Module im detaillierten Leistungsbeschrieb der Leistungstabelle des Tiefbauamts des Kantons Bern (siehe Formular D) festgelegt. Die vom Bauherrn selbst erbrachten Leistungen sind ebenfalls in der Leistungstabelle aufgeführt.

Für die Leistungen gemäss SIA 102, 103, 105 und 108 sind die Grundleistungen der jeweiligen Norm durch den Auftragnehmer zu erbringen.

### Besonders zu vereinbarende Leistungen

Besonders zu vereinbarende Leistungen, die durch die Auftraggeber nach Bedarf vollständig oder teilweise ausgelöst werden:

- Besonders zu vereinbarende Leistungen gemäss Formular D Leistungstabelle
- Überprüfung Vorprojekt / Abarbeitung Pendenzen aus Vorprojekt (inkl. Berücksichtigung RSA + Mitwirkungsbericht)

Diese besonders zu vereinbarenden Leistungen sind Bestandteil des Honorarangebotes (siehe E Honorarangebot und E\_Beilage 1 Berechnung Stundenaufwand).

### SIA-Ordnungen

Für die Ausschreibung werden als anwendbar erklärt:

- Ordnung SIA 102 (Ausgabe 2014): Ordnung für Leistungen und Honorare der Architekten und Architektinnen
- Ordnung SIA 103 (Ausgabe 2014)\*: Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure und Bauingenieurinnen
- Ordnung SIA 105 (Ausgabe 2014): Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten
- Ordnung SIA 108 (Ausgabe 2014)\*\*: Ordnung für Leistungen und Honorare der Maschinen- und der Elektroingenieure sowie der Fachingenieure für Gebäudeinstallationen

\*übergeordnet zur SIA 103 bzw. bei Widersprüchen gilt der Leistungsbeschrieb der Leistungstabelle des Tiefbauamtes des Kantons Bern (siehe Formular D)

\*\*inkl. LSA-Planung

### Anzubietende Phasen bzw. Module

	Pos.	Modul
	<b>3</b>	<b>Projektierung</b>
<input type="checkbox"/>	31	Vorprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
	<b>4</b>	<b>Ausschreibung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag (Leistungsbereiche 1 – 5)



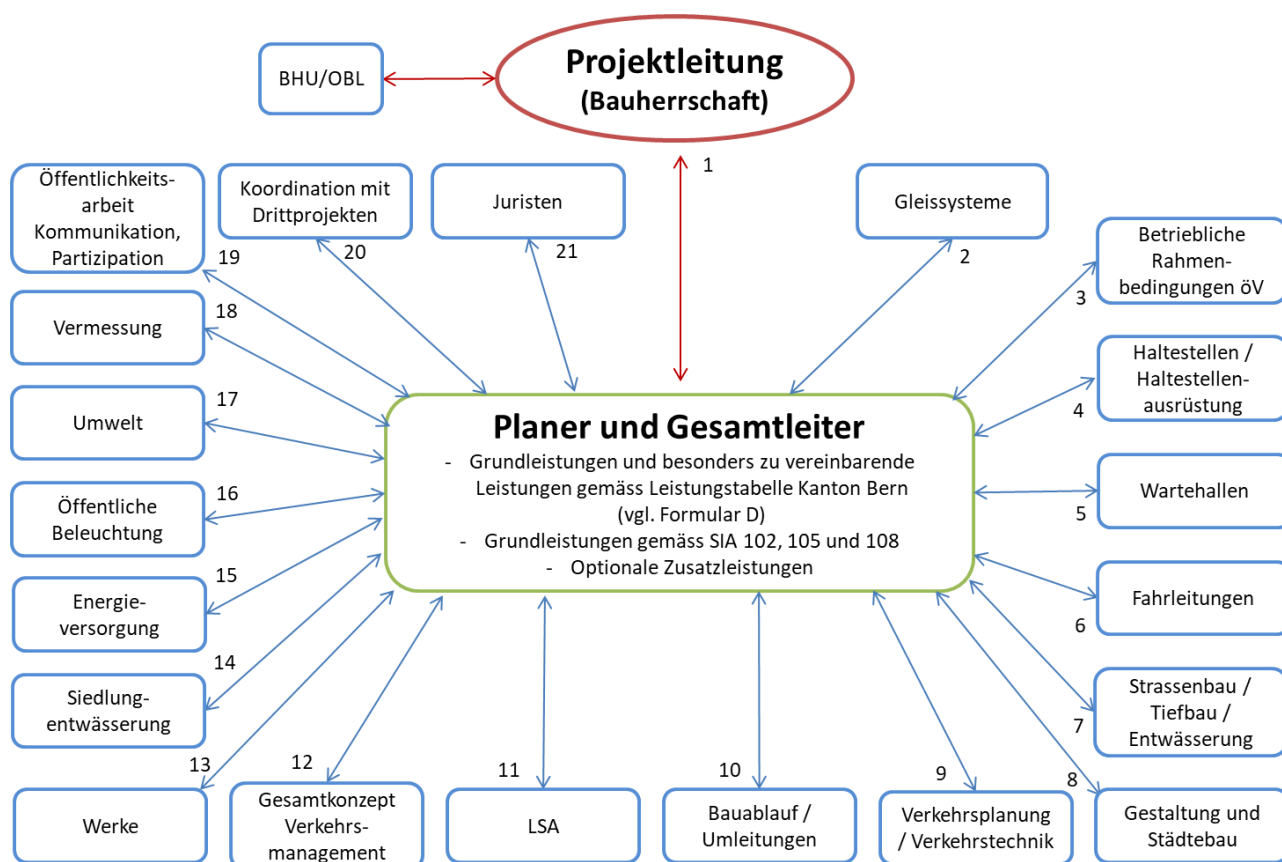
	Pos.	Modul
	<b>5</b>	<b>Realisierung</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung – exklusive Oberbauleitung (Leistungsbereiche 1 – 5)
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss (Leistungsbereiche 1 – 5)

Der Bauherr behält sich vor, einzelne Module nicht, später oder separat zu vergeben.

### Leistungsabgrenzung

Der Gesamtleiter/Auftragnehmer führt und koordiniert den gesamten Projektierungs- und Realisierungsprozess unter Einbezug aller Fachdisziplinen. Er koordiniert sämtliche Fachbereiche / Akteure (inkl. externe Fachplaner) und integriert deren Angaben in seinem Planwerk. Der Auftragnehmer ist dabei für eine in jeder Hinsicht optimierte Umsetzung verantwortlich.

Die zentralen Schnittstellen zwischen Auftragnehmer und externen Fachplanern / Eigenleistungen Auftraggeber sind nachfolgend dargestellt (**im Sinne einer ergänzenden Information zur Leistungstabelle in Formular D**).



Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externe erbrachte Leistung	Von Auftragnehmer zu erbringende Leistung
1	Gesamtprojektleitung	Gesamtkoordination zwischen den Auftraggebern und Oberbauleitung (OBL) gemäss SIA 112 respektive 103 ff.	Teilnahme an Projektsitzungen, Information. Reporting sämtlicher Grundlagendaten, insbesondere Kosten und Termine an PL/BHU/OBL. Unterstützung der PL im Hinblick auf Sitzungen und politische Prozesse.  Technische Gesamtleitung.
2	Gleissystem Gleisachsenberechnung, Streustromschutz, Erschütterungsschutz Sicherheitsnachweis	<u>Projektierung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorgaben Gleisoberbausystem</li> <li>Vorgaben Streustromschutz/ Erschütterungsschutz durch BERNMOBIL-eigenen Akustikspezialisten</li> <li>Erstellung KV betr. Gleisbau-Eigenleistungen von BERNMOBIL und Abgabe an den Planer</li> <li>Sicherheitsnachweis durch BERNMOBIL/externer Beauftragter</li> </ul> <u>Submission</u> Beschaffung des Gleisbaumaterials für die Gleisbau-Eigenleistungen von BERNMOBIL (Schienen, Weichen, Kreuzungen, diverses Gleisbaumaterial) <u>Realisierung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gleise, Weichen und Kreuzungen verlegen und richten</li> <li>Fachbauleitung Gleisbau</li> <li>Gleisbauspezifische Vermessung</li> <li>Gleisbauspezifische Qualitätssicherung</li> </ul>	Projektierung gemäss den Projektierungsrichtlinien von BERNMOBIL: <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung Linienführung zur Berechnung.</li> <li>Berechnung der Gleisgeometrie in Lage (x,y) und Höhe (z).</li> <li>Abstimmung der Höhe (z) des Gleises mit der Höhe (z) des übrigen Projektes, insb. auch betr. Entwässerung Gleis und Strasse.</li> <li>Betreffend Gleisachsenberechnung ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (BERNMOBIL) vorzusehen (iterativer Prozess).</li> <li>Erstellung KV betr. Gleisbau-Leistungen, welche durch den Baumeister zu erbringen sind.</li> <li>Integration des KV betr. Gleisbau-Eigenleistungen BERNMOBIL in den Gesamt-KV des Projektes.</li> </ul> <u>Submission</u> Submission der Gleisbau-Leistungen des Baumeisters. Verlegen des Gleises erfolgt durch BERNMOBIL als Subunternehmer des Baumeisters. <u>Realisierung</u> Bauleitung für Gleisbau-Leistungen des Baumeisters. <u>Sicherheitsnachweis</u> Mitarbeit
3	Betriebliche Rahmenbedingungen öV	Formulieren der betrieblichen Anforderungen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Intervall</li> <li>Umsteigestellen</li> <li>Ersatzbetrieb</li> <li>Wendeschlaufen</li> <li>Störfall</li> <li>Netzredundanz</li> </ul>	Umsetzen im Projekt auf fachlich hohem und zukunftsorientiertem Niveau (Betriebszustand mit Vorprojekt weitgehend vorliegend, Umsetzung für Bauablauf ausstehend).
4	Haltestellen, Haltestellenausrüstung	Anforderungen an Haltestellenausrüstung (Umfang, Gestaltung).	Einbezug der Anforderungen in Projektierung. <u>Fundamente und Erschliessung</u> Sämtliche Leistungen für die Projektierung und Bauleitung.

Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externe erbrachte Leistung	Von Auftragnehmer zu erbringende Leistung
5	Wartehallen	Projektierung und Lieferung Wartehallen	<u>Wartehallen</u> Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen). Bauleitung: Koordination aller Arbeiten. <u>Fundamente und Erschliessung</u> Sämtliche Leistungen für die Projektierung und Bauleitung.
6	Fahrleitungen	Fahrleitungsprojekt ohne Tiefbau	Projektierung sämtlicher Fundamente, Einspeisung und Rückleiter (Kabelschutzrohre) nach den geltenden Normen (Lage, Konflikte etc.). Berücksichtigung des Fahrleitungsprojekts (Kabelrohranlagen, Schächte) in Projektierung und Koordination. Abstimmung mit den anderen Fachgebieten wie Beleuchtung, öffentlicher Raum etc.
7	Strassenbau / Tiefbau Entwässerung	Vorgaben Strasseneigentümer (Normalien) soweit vorhanden (Stadt Bern, Kanton Bern)	Sämtliche Leistungen Projektierung und Bauleitung.
8	Gestaltung und Städtebau/ Landschaft	Städtebau: Fachberatung	Sicherstellen der ortsspezifischen Gestaltung im öffentlichen Raum. Einbezug allfällige Ergebnisse Städtebau / Landschaftsbau. Landschaftsarchitekt: Sämtliche Leistungen Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung (Bestimmen der Materialisierung und Bepflanzung im Dialog mit Fachstellen der Auftraggeber). Berücksichtigung der historischen Bäume der Papiermühlenstrasse. Abstimmung mit den zuständigen Behörden.
9	Verkehrsplanung / Verkehrstechnik	Grundlagen aus dem Vorprojekt	Erstellung/Planung der Markierung und Signalisation. Leistungen im Zusammenhang mit der Bauablaufplanung, der Einsprachebearbeitung, etc.
10	Bauablauf / Umleitungen	Anforderungen an die Verkehrssituation	Definition des Bauablaufs mit sämtlichen notwendigen Umleitungen, Signalisationen, LSA Anpassungen, Verkehrsdiensteinsätzen, etc. Koordination mit den verantwortlichen Stellen des Kantons, der Stadt und BERNMOBIL.
11	LSA	Gemäss Formular F Schnittstellenmatrix und Pflichtenheft LSA-Planung.	
12	Gesamtkonzept Verkehrsmanagement	Gemäss Formular F Schnittstellenmatrix und Pflichtenheft LSA-Planung.	
13	Werke	Anforderungen werden im Rahmen der Projektierung durch Werke spezifiziert.	Leitung und Protokollierung der Koordinations-sitzungen mit den Werken. Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen etc.). Insbesondere Erstellung und Nachführung des Werkleitungs Koordinationsplans. Bauleitung: Koordination aller Arbeiten (Submission/Realisierung).

Nr.	Fachgebiet / Aufgaben	Von Auftraggeber / Externe erbrachte Leistung	Von Auftragnehmer zu erbringende Leistung
			Die Fachplanung Elektro / Rohrbau soll in enger Zusammenarbeit mit den Werken bzw. den beauftragten Büros erfolgen (Lead beim Auftragnehmer).
14	Siedlungsentwässerung	Vorgaben Siedlungsentwässerung durch Stadt Bern	Sämtliche Leistungen Projektierung und Bauleitung.
15	Energieversorgung Tram	Definition Bedarf Massnahmen zur Energieversorgung Tram (Einspeisung, Gleichrichter).	Umsetzung der Vorgaben durch ewb. Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in Pläne, Berichte und Kostenvorschlag.
16	Öffentliche Beleuchtung	Beleuchtungskonzept unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons, Gemeinden und Werke. Elektroplanung für öB.	Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in Pläne, Berichte und Kostenvorschlag.
17	Umwelt	Angaben zu allen auflagerrelevanten Umweltaspekten.	Koordination und Integration sämtlicher Ergebnisse in das Projekt (Pläne, Unterlagen etc.). Insbesondere Berücksichtigung der Umweltauflagen in den Submissionsunterlagen.
18	Vermessung	Bereitstellung der Amtlichen Vermessungsdaten Falls eine Fixpunktverdichtung notwendig werden sollte, wird dies mittels des zuständigen Geometers vorgenommen	Koordination und Gewährleistung der klassischen Ingenieurvermessungsarbeiten.
19	Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Partizipation	Die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation wird von einem beauftragten Kommunikationsbüro geplant und koordiniert.	Aufarbeiten des Projekts (Pläne, Unterlagen etc.) in eine für die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation geeignete Darstellung und Form. Bereitstellen von Projektunterlagen für Homepage, Broschüren, Flyer, Präsentationen etc. für die Öffentlichkeitsarbeit und Baukommunikation. Mithilfe bei der Organisation und aktive Teilnahme an Informationsveranstaltungen.
20	Koordination mit Drittprojekten	Angabe sämtlicher Drittprojekte und Anfrage Koordinationsbedarf.	Koordination mit Drittprojekten und Integration sämtlicher Angaben in das Projekt.
21	Juristen	Bauherrenseitige Abwicklung des Bewilligungsverfahrens (Ämtervernehmlassung, Einsprachen, Landerwerb).	Technische Aufarbeitung von Ämterstellungnahmen oder Einsprachen gem. Anfrage der Bauherrschaft. Berücksichtigung Projektänderungen aufgrund Bewilligungsverfahren. Teilnahme an Einspracheverhandlungen

### B3.5 Vom Bauherrn erbrachte Leistungen

Die vom Bauherrn selbst erbrachten Leistungen sind in der Leistungstabelle (Formular D) aufgeführt.

### B3.6 Unterlagen für das Erstellen des Angebots

Für das Erstellen des Angebots werden die folgenden Unterlagen zur Verfügung gestellt:

1. Ausschreibungsunterlagen
  - Formular A Entwurf Planervertrag (als PDF nur informativ<sup>1</sup>)
  - Formular B Bestimmungen für die Ausschreibung (als PDF)
  - Formular C Angaben zum Angebot inkl. C\_Beilage 1 (als Word-Datei bzw. PDF)
  - Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des Tiefbauamts (als PDF)
  - Formular E Honorarangebot (Als Word Datei) inkl. E\_Beilage 1 Berechnung Stundenaufwand (als Excel-Datei)
  - Formular F Schnittstellenabgrenzung Leistungen VM-Planer und Gesamtleiter inkl. LSA (als PDF)
2. Projektunterlagen (B\_Beilagen 1-8)
  - Technischer Bericht VP NHG (inkl. RSA)
  - Situationsplan Guisanplatz NHG
  - Situationsplan Papiermühlestrasse NHG
  - Gestaltungsplan NHG
  - QS - Guisanplatz NHG
  - Mitwirkungsbericht NHG
  - Entwurf / Skizze Situation SE Variante A
  - Rahmenterminplan

### B3.7 Rahmenterminplan/Projekttermine

	Termin:
Voraussichtliche Vergabe <sup>2</sup>	Mai 2022
Arbeitsbeginn Bauprojekt	Mai 2022
Bewilligungsverfahren	Ab Q2 2023
Ausführungsprojekt	Ab Q4 2024
Submission	Ab Q3 2025
Baubeginn	Ab Q2 2026
Abschluss (Übergabe der Abschlussakten an den Bauherrn)	Q1 2029

---

<sup>1</sup> Der Auftraggeber wird den Vertrag nach der Vergabe erstellen.

<sup>2</sup> Die Vergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Kreditgenehmigung der Bauerschaft

## **B4 Bestimmungen für die Angebote**

### **B4.1 Grundsatz**

Der Bauherr erwartet, dass der Anbieter bzw. spätere Auftragnehmer dem projektbezogenen Qualitätsmanagement hohe Bedeutung beimisst und insbesondere die interne Qualitätssicherung seiner Arbeit und Ergebnisse einwandfrei sicherstellt.

Namentlich ist der Auftragnehmer vollumfänglich für die technische Qualität seiner Arbeit und die geforderte Genauigkeit der Kostenberechnungen verantwortlich. Auch hat der Auftragnehmer Entscheide, die der Bauherr zu fällen hat, sowie Lösungsvarianten fundiert zu bearbeiten und die nötigen Grundlagen für die Entscheide termingerecht vorzubereiten.

### **B4.2 Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Subplaner müssen benannt werden und dürfen zwischen Offerteingabe und Zuschlagsverfügung nicht ausgewechselt werden. Es müssen mindestens 50 % der Leistung durch die federführende Firma / Ingenieurgemeinschaft geleistet werden. Spezialisten (z.B. LSA-Planer) als Subplaner dürfen in mehr als einem Angebot aufgeführt werden.

### **B4.3 Varianten**

Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.

### **B4.4 Sprache des Vergabeverfahrens**

Deutsch

### **B4.5 Honorar und Nebenkosten**

Als Honorarangebot ist das Formular E (inkl. E\_Beilage 1 Berechnung Stundenaufwand) zu verwenden. Darin ist die Art der Honorierung vorgegeben.

Sämtliche Nebenkosten sind pauschal in Prozenten des Honorars anzubieten. Es gelten zudem die übrigen Bestimmungen von Ziffer 3 des Rundschreibens des Auftraggebers zu "Honorierung, Nebenkosten, Teuerung und Rechnungsstellung" (siehe Dokument A, Art. 2.1).

---

## **B5 Prüfung und Bewertung der Angebote**

### **B5.1 Formelle Prüfung**

Angebote, welche unvollständig oder nicht fristgerecht eingereicht wurden oder andere Mängel nach Art. 24 ÖBV aufweisen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Zudem müssen die Angebote entweder das vollständige und wahrheitsgetreu ausgefüllte und unterzeichnete Selbstdeklarationsformular inklusiv gültiger Nachweise oder das anerkannte Zertifikat "öffentliches Beschaffungswesen" der Bau- und Verkehrsdirektion enthalten. Ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.

## B5.2 Eignungskriterien

Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/Bietergemeinschaft und nicht die angebotene Leistung beurteilt.

Sämtliche Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Vergabeverfahren aus. Bei der Beurteilung behält sich der Bauherr vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Prüfung folgender Eignungskriterien beurteilt:

---

### EK1: Erfahrung der Firma

Erfahrung der anbietenden Firma / Ingenieurgemeinschaft in der Abwicklung vergleichbarer Aufgaben in den folgenden **Fachbereichen**:

- Trambau (Trassierung und Ausführung)
- Werkleitungsbau
- Strassenbau
- Verkehrsplanung

Es sind **zwei Referenzprojekte** abzugeben zum Nachweis der erforderlichen Erfahrung. Jede Referenz hat mindestens nachfolgende Bedingungen zu erfüllen:

- Gesamtleitung von Projekten mit Gesamtinvestitionsvolumen CHF > 5 Mio. im städtischen Raum unter Verkehr (Trambau / Werkleitungsbau / Strassenbau / Verkehrsplanung) in den letzten 10 Jahren
- Gesamtleitung inkl. Koordination mit Drittplanern

Es muss die Begleitung der obengenannten Fachbereiche über der SIA Phasen 32-53 nachgewiesen werden. Der Nachweis der SIA-Phasen 32-53 muss nicht für jede Referenz separat erbracht werden, sondern in der Gesamtheit der Referenzen. Alle Projekte müssen abgeschlossen sein oder sich aktuell mindestens in der SIA-Phase 52 (Ausführung) befinden.

Im Falle einer Referenz, die in einer Ingenieurgemeinschaft bearbeitet wurde, muss der Leistungsanteil der anbietenden Firma / Bietergemeinschaft mindestens 50 % betragen.

Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden.

---

### EK2: Erfahrung Fachpersonen Siedlungsentwässerung, Gestaltung und LSA

*Vorbemerkungen:*

*Da bei den Schlüsselpersonen ZK2 primär die Kompetenzen der Gesamtleitung beurteilt werden, sind hier weitere zentrale Fachdisziplinen als EK zusätzlich nachzuweisen im Sinne einer Minimalanforderung.*

*Die Fachpersonen Gestaltung und LSA können durch Subplaner gestellt werden. Die Fachperson Siedlungsentwässerung muss Teil der anbietenden Firma / Ingenieurgemeinschaft sein.*

Nachzuweisen ist die Erfahrung der Fachpersonen in den Fachgebieten

- Siedlungsentwässerung (SE) im städtischen Umfeld unter Berücksichtigung des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Gestaltung (Landschaftsarchitektur (Grünplanung / Baumwesen)
- LSA

in vergleichbaren Projekten über die SIA Phasen 32-53.

Projektabschluss innerhalb der letzten 10 Jahre, oder aktuell mindestens Bearbeitung der SIA-Phase 52 (Ausführung).

Zudem ist für den LSA Planer folgendes nachzuweisen:

- Kenntnisse / Koordination VM Massnahmen und Verkehrsrechner
- Planung einer vollverkehrsabhängigen LSA mit mehr als 20 Signalgruppen

Pro Fachspezialist\*in ist **mindestens ein persönliches Referenzprojekt** anzugeben, welches diese\*r als Projektleiter\*in / Projektleiter\*in Stv. oder Teilprojektleiter\*in erfolgreich abgewickelt hat. Der Nachweis für die Begleitung der SIA Phasen 32-53 darf mit bis zu zwei Referenzprojekten belegt werden.

Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden. Es dürfen auch Referenzprojekte angegeben werden, die die Schlüsselperson bei vorhergehenden Arbeitgebern ausgeführt hat.

Die Fachplaner Gestaltung und LSA sind **bei mehreren Angeboten** zugelassen.

---

#### **EK3: Leistungsfähigkeit der Firma**

Der Anbieter bestätigt, dass die anbietende Firma / Ingenieurgemeinschaft in den letzten drei Jahren einen jährlichen Umsatz von mindestens CHF 2 Mio. exkl. MwSt. erwirtschaftete.

---

#### **EK4: Qualitätsmanagement**

Nachweis eines tauglichen QMS (oder eines zertifizierten Systems) aller beteiligten Partner (ISO-Zertifikat oder gleichwertiges internes/externes QMS).

Die zum Nachweis der Eignung nötigen Angaben sind im Formular C vorgegeben.

### **B5.3 Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe**

Die Zuschlagskriterien bilden die Grundlage für das Ermitteln des wirtschaftlich günstigsten der im Wettbewerb verbliebenen Angebote.

Die Vergabe erfolgt auf Grund der Bewertung der folgenden Zuschlagskriterien:

Kriterium	Gewicht	Subkriterien und ihre Gewichte	
ZK1: Angebotspreis	30 %		
ZK2: Schlüsselpersonen	40 %	ZK2.1: Projektleiter*in / Gesamtleiter*in	20 %
		ZK2.2: Projektleiter*in Stv.	10 %
		ZK2.3 Chefbauleiter*in	10 %
ZK3: Auftragsverständnis	20 %	ZK3.1 Auftrags- und Risikoanalyse	15 %
		ZK3.2 Planungsprogramm	5 %
ZK4: Projektorganisation, Personaleinsatz und Verfügbarkeit	10 %		
Total	100 %		



Die Kriterien werden mit folgender Notenskala bewertet:

- Note 1: wertlos, ohne Aussagekraft (nicht beurteilbar)
- Note 2: ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- Note 3: gut, die Anforderungen erfüllt
- Note 4: sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- Note 5: ausgezeichnet, innovativ, weit über den Anforderungen liegend

Die Bewertung zwischen den Noten 1 und 5 kann in Dezimalen abgestuft erfolgen. Dabei behält sich der Bauherr vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Die Bewertung des Zuschlagskriteriums "Angebotspreis" erfolgt gemäss folgender Methode:

- Der tiefste Angebotspreis erhält die Note 5.0
- Der Betrag [200 % vom tiefsten Angebotspreis] entspricht der Note 1.0
- Die Noten der übrigen Angebotspreise werden auf der Geraden, die durch diese beiden Punkte führt, interpoliert
- Teurere Angebotspreise als der Betrag [200 % vom tiefsten Angebotspreis] erhalten die Note 1.0
- **Formel:**  $N_j = 5 - 4 \cdot (A_j / A_{\min} - 1) \geq 1.00$ ;                      A: Angebotspreis  
N: Note

### Anforderungen zum Erreichen der Note 3

Kriterium	Anforderungen Note 3
ZK2 Schlüsselpersonen	Vollständigkeit der Angaben in Formular C. Erfüllung der in der Ausschreibung gestellten Bedingungen an Referenzprojekte, Erfahrung in den Fachgebieten und Begleitung der SIA-Phasen 32-52 (Chefbauleiter*in 41-52).
ZK3.1 Auftrags- und Risikoanalyse	Die Analyse enthält die in der Ausschreibung geforderten Inhalte (Stellungnahme zum Projekt und zur Aufwandschätzung, Optimierungsmöglichkeiten, Darstellung von Risiken und Erfolgsfaktoren, Erwähnung der 3 Hotspots).
ZK3.2 Planungsprogramm	Das Planungsprogramm enthält die in der Ausschreibung geforderten Inhalte (Terminprogramm/ Vorgehensvorschlag inkl. Zwischenentscheiden, Darstellung / Beschrieb der internen und externen Zusammenarbeit).
ZK4: Projektorganisation, Personaleinsatz und Verfügbarkeit	Sowohl Projektorganisation wie auch Personaleinsatz wurden dargestellt und erläutert. Die Zusammenarbeit im Team und die Erfolgsfaktoren (bezogen auf das Team) sind beschrieben. Die Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen ist gewährleistet und dargestellt.

### Bestimmung des wirtschaftlich günstigsten Angebots

Die Noten jedes Zuschlagskriteriums werden mit dem entsprechenden Gewicht multipliziert. Die Summe aller gewichteten Noten ergibt die Wertung des Angebots. Das Angebot mit der höchsten Wertung erhält den Zuschlag.

---

## ZK1: Angebotspreis

### Art der Honorierung:

Die Vergütung erfolgt im Zeitmitteltarif (ZMT) mit Kostendach.

### Berechnung des Honorarangebotes:

Es können zwei verschiedene ZMT-Ansätze angeboten werden:

ZMT 1 für die SIA-Phasen 32, 33, 51 (exkl. MwSt.)

ZMT 2 für die SIA-Phasen 41, 52, 53 (exkl. MwSt.)

Die Stundenschätzung wird durch die Auftraggeber vorgegeben. Das Kostendach berechnet sich als Produkt des offerierten ZMT und der vorgegebenen Stundenschätzung.

Im Angebot ist zu berücksichtigen, dass Projektleiter\*in und Projektleiter\*in Stv. zusammen mindestens 30 % der Gesamtstunden erbringen (ausgenommen ist die SIA Phase 52, wo PL, PL Stv. und Chefbauleiter\*in zusammen mind. 30 % erbringen). Die entsprechende Kalkulation ist mittels Formular E aufzuzeigen.

### Stundenschätzung der Auftraggeber:

Die Stundenschätzung der Auftraggeber basiert auf der Honorarberechnung nach Baukosten gemäss SIA-Ordnung 103 (2014). Der Anbieter hat in der Auftragsanalyse (s. ZK 3.1) zur Aufwandschätzung der Auftraggeber Stellung zu nehmen.

Für die massgebenden Faktoren werden folgende Werte angenommen und vertraglich festgehalten:

B <sub>a</sub>	aufwandbestimmende Baukosten: <b>CHF 15.7 Mio.</b>
n	Schwierigkeitsgrad: 1.0
r	Anpassungsfaktor: 1.0
i	Teamfaktor: 1.0
Z <sub>1</sub>	Koeffizient gemäss SIA 103: 0.075
Z <sub>2</sub>	Koeffizient gemäss SIA 103: 7.23
q	Leistungsanteil gemäss SIA 103
p	Grundfaktor für den Stundenaufwand

Der prognostizierte Zeitaufwand T<sub>p</sub> berechnet sich daraus wie folgt:

$$T_p = B_a * \frac{p}{100} * n * \frac{q}{100} * r * i$$

mit

$$p = Z_1 + \frac{Z_2}{\sqrt[3]{B_a}}$$

### Berechnung von B<sub>a</sub>:

Die aufwandbestimmenden Baukosten B<sub>a</sub> entsprechen dem Leistungsumfang des Auftragnehmers gemäss Leistungsabgrenzung unter B3.4. Sie verstehen sich dabei exkl. MwSt, Honorare, Nebenkosten, Gebühren und Landerwerb.

	Baukosten [CHF]	Anteil Auftragnehmer [%]	Aufwandbestimmende Baukosten B <sub>a</sub> [CHF]
Gleisbau	4'660'000	73 (SIA 32,33,51 -> 100 %) (SIA 41,52,53 -> 50 %)	3'401'000
Fahrleitungen	261'000	10	26'100
Beleuchtung	25'000	10	2'500
Strassenbau	3'088'000	100	3'088'000
LSA	386'000	100	386'000
Massnahmen Bauzeit	350'000	100	350'000
Siedlungsentwässerung	6'920'000	100	6'920'000
Sonstige Werkleitungen	434'000	100	434'000
Sonstiges	1'050'000	100	1'050'000
<b>Total</b>	<b>17'174'000</b>		<b>15'657'600</b>

### Stundenschätzung ZMT 1 (Phasen 32, 33, 51)

	Tp (gerundet, inkl. Zuschlag Gesamtleitung) [h]
<b>Phasenbezogene Grundleistungen:</b>	
SIA-Phase 32 (q=22)	4'250
SIA-Phase 33 (q=2)	400
SIA-Phase 51 (q=18)	3'450
<b>Weitere Leistungen:</b>	
Besonders zu vereinbarende Leistungen	250
Prüfung VP / Abarbeitung Pendenzen	80
<b>Total</b>	<b>8'430</b>

### Stundenschätzung ZMT 2 (Phasen 41, 52, 53)

	Tp (gerundet, inkl. Zuschlag Gesamtleitung exkl. OBL) [h]
<b>Phasenbezogene Grundleistungen:</b>	
SIA-Phase 41 (q=10)	1'700
SIA-Phase 52 (q=37)	6'200
SIA-Phase 53 (q=3)	500
<b>Weitere Leistungen:</b>	
Besonders zu vereinbarende Leistungen	100
<b>Total</b>	<b>8'500</b>

### Bestimmung des vertraglich bindenden Kostendaches:

Für die Phase 32 ist die Stundenschätzung der Auftraggeber massgebend für das Kostendach. Für die Folgephasen 33, 51, 41, 52 und 53 wird das Kostendach auf Basis des Kostenvoranschlages, welcher im Rahmen des Bauprojekts zu erarbeiten und durch die Auftraggeber zu genehmigen ist, angepasst. Massgebend sind dabei die vertraglich fixierten Faktoren für die Stundenschätzung und die Höhe der aufwandbestimmenden Baukosten gemäss Kostenvoranschlag Bauprojekt.

### Stundensatz für optionale besonders zu vereinbarende Leistungen

Bei optionalen Zusatzleistungen gemäss B3.4 wird der angebotene Zeitmitteltarif für die jeweils geltende Phase angewendet. Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers ausgelöst werden.

---

## ZK2: Schlüsselpersonal

### Vorbemerkung:

Mit der Abgabe des Angebots verpflichtet sich der Anbieter, die von ihm vorgeschlagenen Schlüsselpersonen für das Projekt einzusetzen.

Falls eine Schlüsselperson seitens Auftragnehmer nicht eingesetzt werden kann, verpflichtet der Anbieter sich, eine gleichwertige (d.h., eine Person, die die Zuschlagskriterien in gleicher Weise erfüllt) für das Projekt zur Verfügung zu stellen, wobei diese von den Auftraggebern ausdrücklich genehmigt werden muss. Die Auftraggeber behalten sich das Recht vor, die vorgeschlagene Ersatzperson zurückzuweisen. Die Auftraggeber behalten sich ferner vor, zu jedem Zeitpunkt einen Austausch einer Schlüsselperson zu verlangen, falls die Leistung nicht der Erwartung der Auftraggeber entspricht.

### Erfahrungsnachweis:

Bewertet wird die Erfahrung der Projektleiter\*in / Gesamtleiter\*in, Projektleiter\*in Stv. und Chefbauleiter\*in mit gleichartigen Aufgaben in den Fachbereichen:

- Trambau (Trassierung und Ausführung)
- Strassenbau
- Werkleitungsbau (Siedlungsentwässerung\*)
- Verkehrsplanung\*\*

*\*/\*\*Die Erfahrung im Fachbereich Verkehrsplanung sowie Siedlungsentwässerung **muss nicht** zwingend durch den/die Projektleiter\*in **und** den/die Projektleiter\*in Stv. nachgewiesen werden, sondern kann durch einen der beiden erbracht werden. Zusammen müssen Sie jedoch beide Fachbereiche abdecken können (gilt auch für den Einsatz eines/r Junior Projektleiters/in).*

Die **Referenzen der Schlüsselpersonen** haben mindestens nachfolgende Bedingungen zu erfüllen und müssen in Art und Komplexität mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sein:

- Projektleitung von Projekten mit Gesamtinvestitionsvolumen CHF > 5 Mio.
- Bearbeitung eines Strasseninfrastrukturprojekts im innerstädtischen Raum (Bauen unter Verkehr und / oder Verkehrsumleitungen)
- Begleitung der SIA Phasen 32-53 (Chefbauleiter\*in 41-53)
- Gesamtleitung inkl. Koordination mit Drittplanern
- Projektabschluss innerhalb der letzten 10 Jahre, oder aktuell mindestens Bearbeitung der SIA-Phase 52 (Ausführung)

Pro Schlüsselperson müssen mindestens zwei persönliche Referenzen eingereicht werden. Der Nachweis für die Begleitung der SIA Phasen 32-53 darf mit bis zu drei Referenzprojekten belegt werden. Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden. Es dürfen auch Referenzprojekte angegeben werden, die die Schlüsselperson bei vorhergehenden Arbeitgebern ausgeführt hat.

### Juniorprojektleiter\*in:

Die Auftraggeber setzen sich ein für die Ausbildung von Nachwuchskräften. Deshalb ist in der Funktion des/der Projektleiters\*in Stv. (ZK 2.2) optional der Einsatz eines/r Juniorprojektleiters\*in erlaubt.

Die Anforderungen an den/die Juniorprojektleiter\*in sind wie folgt:

- Die Person ist bei Eingabe der Offerte unter 35 Jahre alt.

- Der/die Juniorprojektleiter\*in besitzt Erfahrung in den Fachbereichen Gleisbau, Strassenbau und Werkleitungsbau. (Mit dem Gesamtleiter zusammen müssen jedoch sämtliche geforderten Fachbereiche abgedeckt sein.)
- Der/die Juniorprojektleiter\*in hat als Teilprojektleiter\*in, Projektingenieur\*in oder in vergleichbarer Funktion bereits mind. drei SIA-Phasen innerhalb der Phasen 32-53 bearbeitet.

Der Erfahrungsnachweis über die Fachbereiche muss mit zwei Referenzprojekten nachgewiesen werden. Für jedes Referenzprojekt muss eine Referenzperson des Bauherrn, bei welcher Auskünfte eingeholt werden können, namentlich und mit Adresse angegeben werden. Es dürfen auch Referenzprojekte angegeben werden, die der/die Juniorprojektleiter\*in bei vorhergehenden Arbeitgebern ausgeführt hat. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird der Juniorprojektleiter nicht mit demselben Massstab benotet wie die übrigen Schlüsselpersonen. Seine Eignung hat er anhand der obenstehenden Anforderungen nachzuweisen. Sind diese Bedingungen erfüllt, erhält der/die Juniorprojektleiter\*in die Bewertung des/der Projektleiters\*in / Gesamtleiters\*in (er wird also nicht separat bewertet).

Folglich gilt anstelle der obenstehenden Gewichtung eine Gewichtung von

Projektleiter*in Gesamtleiter*in (ZK 2.1)	30 %
Projektleiter*in Stv. (ZK 2.2)	0 %
Chefbauleiter*in (ZK 2.3)	10 %

---

### **ZK3: Auftragsverständnis**

#### **ZK 3.1 Auftrags- und Risikoanalyse**

Der Anbieter hat hier Gelegenheit, zum bisherigen Projekt (Projektziele, Aufgabenstellung, Schnittstellen, etc.) Stellung zu nehmen. Dabei kann er weitere aus seiner Sicht für das Auftragsverständnis relevante Punkte aufführen und Optimierungsmöglichkeiten in technischer und finanzieller Hinsicht vorschlagen.

Zur Stundenschätzung der Auftraggeber ist Stellung zu nehmen.

Im Weiteren ist zu beschreiben, was als Projektrisiko beurteilt und mit welchen projektspezifischen Massnahmen darauf reagiert wird. Ebenfalls ist darzustellen, welche Faktoren als wichtige Erfolgsfaktoren eingestuft werden und wie der Erfolg sichergestellt werden soll.

Frage:

In welchem Bereich des Projekts liegen für den Anbieter die 3 kritischen «Hot Spots», welche mit Ziel eines möglichst reibungslosen Projektablaufs zu beachten sind? Begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Analyse darf maximal 2 A4-Seiten umfassen.

#### **ZK 3.2 Planungsprogramm**

Anhand der Terminvorgaben der Bauherrschaft (vgl. Rahmenterminplan, Stand 02.09.2021, B\_Beilage 08) mit den wichtigsten Meilensteinen ist ein Vorgehensvorschlag für die Projektabwicklung ab SIA-Phase 32 zu entwerfen und zu beschreiben. Darzustellen sind insbesondere auch das Zusammenspiel der Fachdisziplinen innerhalb des Planungsteams, mit dem Unternehmer, sowie der Einbezug von Externen über den Planungsprozess. Zwischenentscheide innerhalb der Bearbeitungsphasen sind zu definieren.

Zu den Terminvorgaben der Bauherrschaft ist Stellung zu nehmen.

Das Planungsprogramm ist möglichst auf 2 A4-Seiten darzustellen.

#### **ZK 4 Projektorganisation, Personaleinsatz und Verfügbarkeit**

Beschreibung und Begründung der geplanten Projektorganisation innerhalb des Planerteams inkl. Darstellung der Rollen der eingesetzten Personen sowie Aufgaben- und Kompetenzverteilung in den geforderten Fachbereichen, Namen des Schlüsselpersonals inkl. der Stellvertreter (bei Bietergemeinschaften

inkl. Firmenangabe). Beschreiben Sie zudem, wie die Zusammenarbeit im Planerteam vorgesehen ist und was aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit sind.

Falls eine Juniorprojektleiter\*in in der Funktion des/der Projektleiters\*in Stv. (ZK 2.2) eingesetzt wird, ist kurz zu beschreiben, wie der/die Juniorprojektleiter\*in optimal in die Projektorganisation eingebunden wird. Pro Schlüsselperson (Projektleiter\*in, Projektleiter\*in Stv., Chefbauleiter\*in, FP SE, FP LSA, FP Gestaltung) ist der Personaleinsatz über die Projektdauer grafisch aufzuzeigen.

Die Projektorganisation und der Personaleinsatz sind auf maximal 2 A4-Seiten darzustellen.

## B6 Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung

Als Angebot sind die nachfolgenden Unterlagen (nur falls angekreuzt) wie folgt einzureichen:

Anzahl Exemplare: 1x Papierform + 1x USB Stick

**Formular A** ☐ Entwurf Planervertrag

**Formular B**

- ☐ Bestimmungen für die Ausschreibung
- ☐ B\_Beilage 1: Technischer Bericht VP NHG (inkl. RSA)
- ☐ B\_Beilage 2: Situationsplan Guisanplatz NHG
- ☐ B\_Beilage 3: Situationsplan Papiermühlestrasse NHG
- ☐ B\_Beilage 4: Gestaltungsplan NHG
- ☐ B\_Beilage 5: QS - Guisanplatz NHG
- ☐ B\_Beilage 6: Mitwirkungsbericht NHG
- ☐ B\_Beilage 7: Entwurf Situation SE Variante A
- ☐ B\_Beilage 8: Rahmenterminplan

**Formular C**

- ☒ **Angaben zum Angebot**
- ☒ C\_Beilage 1: Selbstdeklaration ausgefüllt und unterzeichnet inkl. aller Nachweise bzw. Zertifikat des Kantons
- ☒ C\_Beilage 2: Personalliste mit Honorarkategorien
- ☒ C\_Beilage 3: Firmenorganigramm
- ☒ C\_Beilage 4: Versicherungsnachweis
- ☒ C\_Beilage 5: CV der Fachperson Siedlungsentwässerung
- ☒ C\_Beilage 6: CV der Fachperson Gestaltung
- ☒ C\_Beilage 7: CV der Fachperson LSA
- ☒ C\_Beilage 8: Qualitätsmanagement-Nachweis
- ☒ C\_Beilage 9: CV der Schlüsselperson Projektleiter\*in
- ☒ C\_Beilage 10: CV der Schlüsselperson Projektleiter\*in Stv. oder Junior Projektleiter\*in
- ☒ C\_Beilage 11: CV der Schlüsselperson Chefbauleiter\*in
- ☒ C\_Beilage 12: Auftrags- und Risikoanalyse
- ☒ C\_Beilage 13: Planungsprogramm
- ☒ C\_Beilage 14: Organigramm «Projektorganisation» und Personaleinsatz inkl. Verfügbarkeit

**Formular D** ☐ Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen des TBA

**Formular E**

- ☒ Honorarangebot
- ☒ E\_Beilage 1: Berechnung Stundenaufwand

**Formular F** ☐ Schnittstellenabgrenzung Leistungen VM-Planer und Gesamtleiter inkl. LSA